

Wieviel Bewegung braucht das Lied?

Vortrag & Musik zur Geschichte des politischen Lieds
mit **Kai Degenhardt und Gästen**



DO, 10. März 2016 // 19.30 Uhr
Altes Schlachthaus SHA // Eintritt 3 €

Veranstalter:
Schalmeienkapelle // DKP // club alpha 60 // Die LINKE // VVN-BdA (alle SHA)

Wieviel Bewegung braucht das Lied?

Das linke politische Lied erhält seinen Charakter immer dadurch, dass es einen Standpunkt in den jeweiligen gesellschaftlichen Kämpfen bezieht. Über Lieder in der Tradition vom „Pfeiferhänslein“ während des Bauernkriegs, „O König von Preußen“ und Lieder gegen den Faschismus bis hin zu Songs der „Microphone Mafia“ liefert der Vortrag von Kai Degenhardt einen historischen Abriss. Dort, wo das politische Lied hierzulande überhaupt noch zu hören ist, geschieht dies jedoch weitgehend „unterm Radar“. Die Lage wieder zu wenden ist natürlich in erster Linie eine politische und keine musikalisch-ästhetische Aufgabe der Linken. In diesem Zusammenhang hören wir die Lieder, die in der Türkei, in Portugal, in Spanien oder Brasilien gesungen werden auf den Straßen, bei Streiks und auf besetzten Plätzen.



Kai Degenhardt wurde in den 70er und 80er Jahren entscheidend musikalisch sozialisiert. Er ist mit Folk, Rock, Punk, Wave und Reggae groß geworden, aber auch mit den Liedern seines Vaters Franz Josef Degenhardt sowie dem kulturellen Umfeld der linken Szene. Kai Degenhardt hat seinen

Vater von 1987 an auf sämtlichen seiner Alben und Auftritte als Arrangeur und Gitarrist begleitet. Seit 1997 hat er fünf eigene Platten veröffentlicht.

„... Kai Degenhardt ist einer der wenigen Liedermacher seiner Generation, der sowohl mit einer klaren politischen Position als auch mit musikalischen Ideen aufwarten kann.“ (Jazzthetik)

DO, 10. März 2016 // 19.30 Uhr
Altes Schlachthaus SHA // Eintritt 3 €